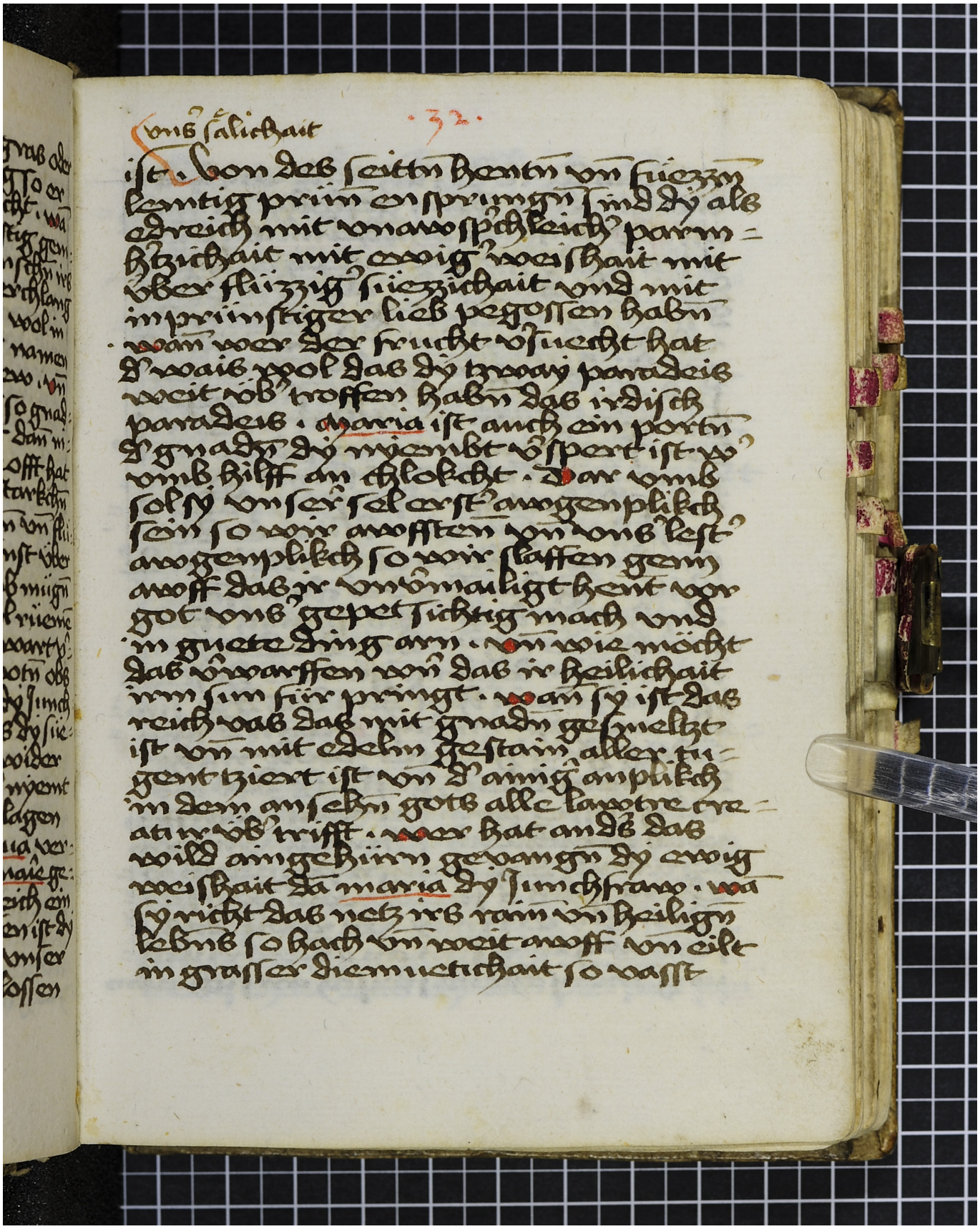
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=41209
Copyright: Melk, Benediktinerstift



ist. Von des seitten hoenen von fliezzen
lentigt prim en springen sind dy alle
edreich mit vnaussprechleich parm=
hzichait mit ewig weishait mit
vber flizzig fliezzichait vnd mit
in prinstiger lieb pegossen haben
wan wer der frucht versucht hat
d' waiss wol das dy tzwaij paradeis
weit vb' troffen haben das irdisch
paradeis. Maria ist auch ein porten
d' gnadn dy niemant v' sperrt ist v'
vnns hilff an chlopfcht. Dar vnns
sol sy vnser sel erst angenplich
sein so wir auffsten von vnns lest
angenplich so wir slaffen gern
auff das ir vnv' maulig hent vor
got vnns gepet richtig mach vnd
in guete ding arm. Von wie möcht
das v' werffen v' das ir heilichait
vnn sim fir pringt. Wan sy ist das
reich das daz mit gnadn gesmeltzt
ist vn mit edeln gestain aller tu=
gent tziert ist vn d' ainig amplich
in dem ansehn gots alle lawtre cre=
atur v' b' trifft. Wer hat ambs das
wild ainchhirn gevangen dy ewig
weishait da maria dy jungchfrau. Wa
sy richt das netz irs rain vn heiligen
lebens so hach vn weit auff vn eilt
in grasser diemuetichait so vasst